

Kinder ziehen in die ehemalige Post

Kiesen In der Poststelle werden heute zum letzten Mal Kunden bedient. Im nächsten Jahr eröffnet die Kita Kinderpunkt aus Oberdiessbach in den Räumen einen zweiten Standort.



Nächstes Jahr zieht eine Kita in die Kiesener Poststelle. Foto: Andreas Tschopp

Janine Zürcher

Das Unvermeidliche ist eingetreten: Die Poststelle Kiesen schliesst ihre Türen heute Abend zum letzten Mal. Trotz Petition und vielen Gesprächen mit Postvertretern ergeht es Kiesen wie vielen kleineren Gemeinden in der Region. Weil die Kundenzahlen laufend zurückgehen, werden Poststellen geschlossen. Die Dienstleistungen des gelben Riesen können Kiesenerinnen und Kiesener ab Montag in der Volg-Filiale in Anspruch nehmen. «Auch wenn die Schliessung nach wie vor einen Verlust bedeutet: Die Öffnungszeiten wer-

den im Volg auf jeden Fall kundenfreundlicher sein», sagt Gemeindepräsident Ernst Waber (SVP), der sich in der Vergangenheit stark für den Erhalt «seiner» Post einsetzte (wir berichteten).

Der Postautomat kommt

Mit der Schliessung befürchtete vor allem das Gewerbe rund um Kiesen, Oppligen und Jaberg einen Leistungsabbau. Andreas Neugebauer, Leiter der Region Thunersee bei der Post, versprach an einem Informationsanlass im Januar, dass in der Volg-Filiale nach wie vor Massensendungen möglich sein würden. «Grossaufträge, also

Massensendungen, die ein gewisses Volumen überschreiten, müssen hingegen aus Platzgründen in den nächstgelegenen eigenbetriebenen Filialen in Heimberg oder Oberdiessbach aufgegeben werden», teilt Post-Mediensprecherin Antoinette Feh Widmer auf Anfrage mit. Während der Übergangsphase stehe die Post mit den KMU in Kontakt. Sie beabsichtige zudem, in Heimberg einen Postautomaten einzurichten. Wann das sein wird, ist noch offen. Einzahlungen mit Bargeld können Kunden künftig direkt an der Haustür mit dem Postboten abwickeln.

Neue Mieter für die Räume sind indes bereits gefunden. Die Weinkellerei Riem, Daepf und Co. AG aus Kiesen, der die Liegenschaft gehört, hat einen Mietvertrag mit der Kindertagesstätte Kinderpunkt, die im Alterszentrum Oberdiessbach beheimatet ist, abgeschlossen, wie aus einer Mitteilung der Kita hervorgeht. Ab Sommer 2020, nach den nötigen Umbauarbeiten und dem Anlegen eines neuen Aussenbereichs, will die Kita in Kiesen einen zweiten Standort mit 12 Betreuungsplätzen für Kinder ab 4 Monaten bis Ende des obligatorischen Kindergartens anbieten. Man verfüge bereits jetzt

«Auch wenn die Schliessung nach wie vor einen Verlust bedeutet: Die Öffnungszeiten werden im Volg auf jeden Fall kundenfreundlicher sein.»

Ernst Waber
Gemeindepräsident

über eine Warteliste und sei froh, bald mehr Plätze zur Verfügung zu haben, schreibt Betriebsleiterin Antje Reisch in der Mitteilung. Laut dieser steht auch die Idee eines Mittagstischs im Raum, was sich durch die Nähe zu Schule und Kindergarten anbieten würde. Doch dies müsse zuerst mit den zuständigen Behörden abgeklärt werden.

Gewinn fürs Dorf

Ernst Waber sieht zwar die Vorteile der neuen Infrastruktur: «Es macht das Dorf attraktiver.» Durch die zentrale Lage des Dorfs im Aaretal, die wohl ausschlaggebend für die Wahl des Kita-Standorts gewesen sei, würden aber auch Eltern aus umliegenden Gemeinden ihre Kinder nach Kiesen bringen: «Es sind also nicht nur wir, die profitieren.» Er finde es immer noch schade, dass die Gemeindeverwaltung nicht in die Räumlichkeiten der Poststelle habe ziehen können, sagt Waber. Die Stimmberechtigten hatten einen entsprechenden Antrag des Gemeinderats an der Gemeindeversammlung im November 2018 abgelehnt. Hauptgrund: Die Kosten von 400 000 Franken in 10 Jahren waren zu hoch.